

Hallo Tante Sophie.

Was sind die größten Ursachen für das Absterben der Wälder?

Also wenn wir unsere gesamte Erde betrachten, stellen die Abholzung und die Brandrodung der Urwälder zum Beispiel in Brasilien und Indonesien das größte Problem dar.

Hallo Alexander. Das ist meine Kollegin Evi. Sollen wir direkt anfangen?

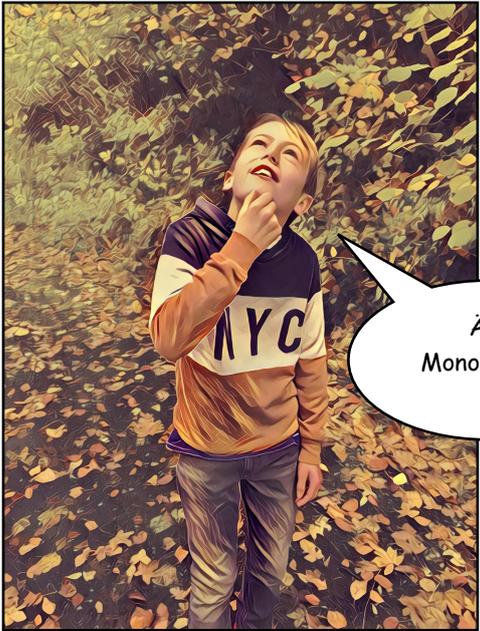
Ok, gerne.

In Europa und Deutschland führt der Klimawandel zu langen Trockenperioden, was die Bäume zum Verdursten bringt. Zudem kommen neue Schädlinge, wogegen unsere Bäume keine Abwehrkräfte besitzen.



Ja, der Klimawandel schwächt viele Baumarten, besonders anfällig, sind die Monokulturen.

Man spricht von Monokulturen, wenn nur eine Baumart vorhanden ist.



Äh, Mono... was?



Schlimmer Teufelskreis: Klimawandel tötet Bäume und das verstärkt wiederum den Klimawandel!

Evi, du hast Schädlinge und Krankheiten erwähnt, welche meinst du?



Zum Beispiel der Borkenkäfer zerstört innerhalb weniger Wochen ganze Fichtenbestände. Oder auch das Sterben der Eschentriebe und die Mistelplage an Kiefern und Pappeln.

Oh je, das ist ja schlimm. Was ist eigentlich mit den Bäumen bei uns in der Stadt? Tauchen dort die gleichen Phänomene auf?



Nicht ganz, denn es gibt dort andere Randbedingungen. Was fällt dir auf, wenn du Wälder und die Bäume in den Städten vergleichst?



Hmmh...? Innerorts gibt es viel weniger Bäume!?

Ganz genau! Für das Weltklima spielen sie keine große Rolle. Aber die verschönern das Straßenbild und verbessern die Lebensqualität.

Wie das?

Naja, sie regulieren die Hitze, sowohl durch den Schatten, als auch durch die Verdunstung und somit der kühleren Luft.



Sowohl, als auch. Krankheiten und Schädlinge können sich schlechter verbreiten. Außerdem werden die Bäume auf Privatgrundstücken besonders gut gepflegt und gewässert. Ein großer Nachteil ist aber, die Versiegelung durch Pflaster und Asphalt und oftmals auch der Eingriff in den Wurzelraum durch Baumaßnahmen.

Und geht es ihnen besser als im Wald?



Was kannst du dir denn noch so vorstellen, was auch ein großer Nachteil in der Stadt ist?



Hmmm... vielleicht die Abgase?

Bingo! Die sind auch für Bäume nicht gesund. Außerdem führt das Streusalz im Winter zu Vergiftungen.



Toll, das sind viele Informationen.



Danke für eure Zeit.

Wir freuen uns, dass wir helfen konnten.

Kein Problem!

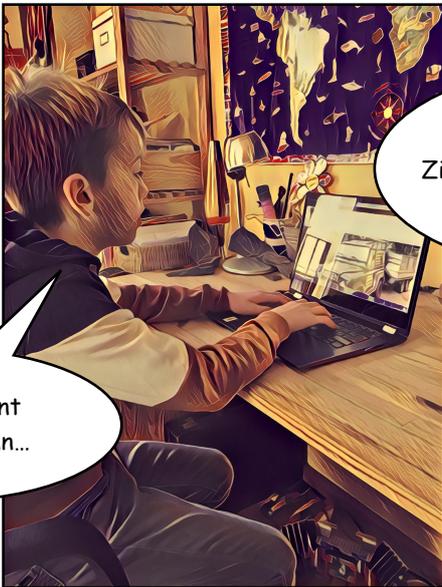
Bin wieder da!



Hallo Alex, schau mal. In der Zeitung steht etwas über Bäume. Der Artikel wurde von Sebastian Neumann verfasst. Er ist hier an der Universität tätig.



Super, ich geh in mein Zimmer und recherchiere seine Adresse.



Ahh, da wohnt Herr Neumann...



Guten Tag, Herr Neumann!



Hallo,
Alexander.



Freut mich, dass es noch so kurzfristig geklappt hat. Ich hatte schon ein Gespräch mit zwei Biologinnen. Sie haben mir die Ursachen des Absterbens der Bäume in Wäldern und innerorts genannt. Wie kann man die Beschädigung der Bäume reduzieren?



Haben sie dir schon von Monokulturen erzählt?

Ja.

Es wäre sicherlich ein großer Fortschritt, mehr Mischwälder aufzuforsten mit Baumarten, die klimaresistenter sind.

Dies gilt ja jetzt nur für Wälder, oder? Wie sieht es hier und in der Stadt aus?

Auch hier sollten Baumarten gepflanzt werden, die an den Klimawandel besser angepasst sind und natürlich möglichst viele Neupflanzungen, um die Verluste auszugleichen!



Da hilft nur gießen, gießen und nochmal gießen.

Kann man nicht verhindern, dass die Bäume sterben?

Ehrlich?

Ja klar, und dafür das Regenwasser in Zisternen im Garten speichern oder auch unter den Straßen. Dazu wird auch geforscht.



Klasse!

Und wir müssen bei Baumaßnahmen darauf achten, dass sie den Bäumen nicht schaden, zum Beispiel durch Wurzelkappung.

Ich hab' mal was von einer Baumschutz-Satzung gehört, was genau ist das denn?



Man kann das auch als Verbot von Baumfällungen bezeichnen. Bäume ab einer bestimmten Größe werden unter Schutz gestellt. Man braucht eine Genehmigung der Gemeinde, um einen Baum fällen zu dürfen.



Das hört sich doch sehr richtig an!

Schluck...
räuser... Najaa... Zunächst
schon, aber die Erfahrungen zeigen,
dass eine Baumschutz-Satzung auch
das genaue Gegenteil bewirken
kann.



Kappier' ich
nicht.

Es gibt
immer Möglichkeiten, seinen
Baum loszuwerden. Manche kappen
Wurzeln oder gießen ihn mit Gift.
Manchmal reicht aber auch einfach, nicht
zu bewässern und den Baum
vertrocknen zu lassen.

Das ist ja
übel.



Ich erlebe es aber auch immer wieder, dass
Bäume gefällt werden, bevor sie groß sind und unter
Schutz fallen. Was ich als besonders problematisch
sehe, ist, dass viele Gartenbesitzer einfach
keine Bäume mehr pflanzen aus Angst, dass
sie, wenn der Baum groß ist, nicht mehr
selbst über ihn bestimmen dürfen...

Mmh...das
verstehe ich sogar ein
bisschen...aber was sollte
man stattdessen
unternehmen?

Fördermaßnahmen
halte ich für effektiver. Man
sollte Neupflanzungen finanziell
unterstützen und kostenlose Beratungen
einführen. Außerdem wäre es sinnvoll
gemeindeeigene Bäume besser zu pflegen und
statt der zugepflasterten Plätze mehr
Pflanzungen durchzuführen.



Leuchtet
ein. Hilfe ist besser als
Zwang.



Jeder
kann mithelfen, sich
gegen den Klimawandel
einzusetzen.

Vielen
Dank für das Interview.



Immer
gerne.



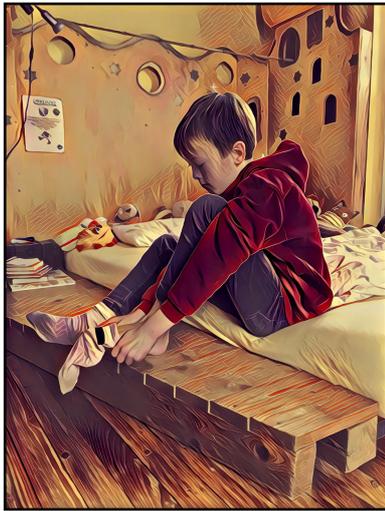
Verdammt, jetzt schüttert's richtig!



Bin wieder da!

Hallo!

Frau Koch!
Schön, Sie zu sehen.



Hallo Alexander, wie geht es dir?

Danke, mir geht es sehr gut.

Wo warst du denn?

Er war gerade bei Sebastian Neumann und hat ihm Fragen zum Thema Baumsterben gestellt.



Ach, der Neumann? Der hat mich schon mal sehr gut beraten.

Wirklich? Was halten Sie von einer Einführung der Baumschutz-Satzung?

Ich bin definitiv dagegen, da ich es als Recht sehe, über die eigenen Bäume selbst zu entscheiden. Niemand soll einem in solch einem Thema vorschreiben, was man machen darf und was nicht.



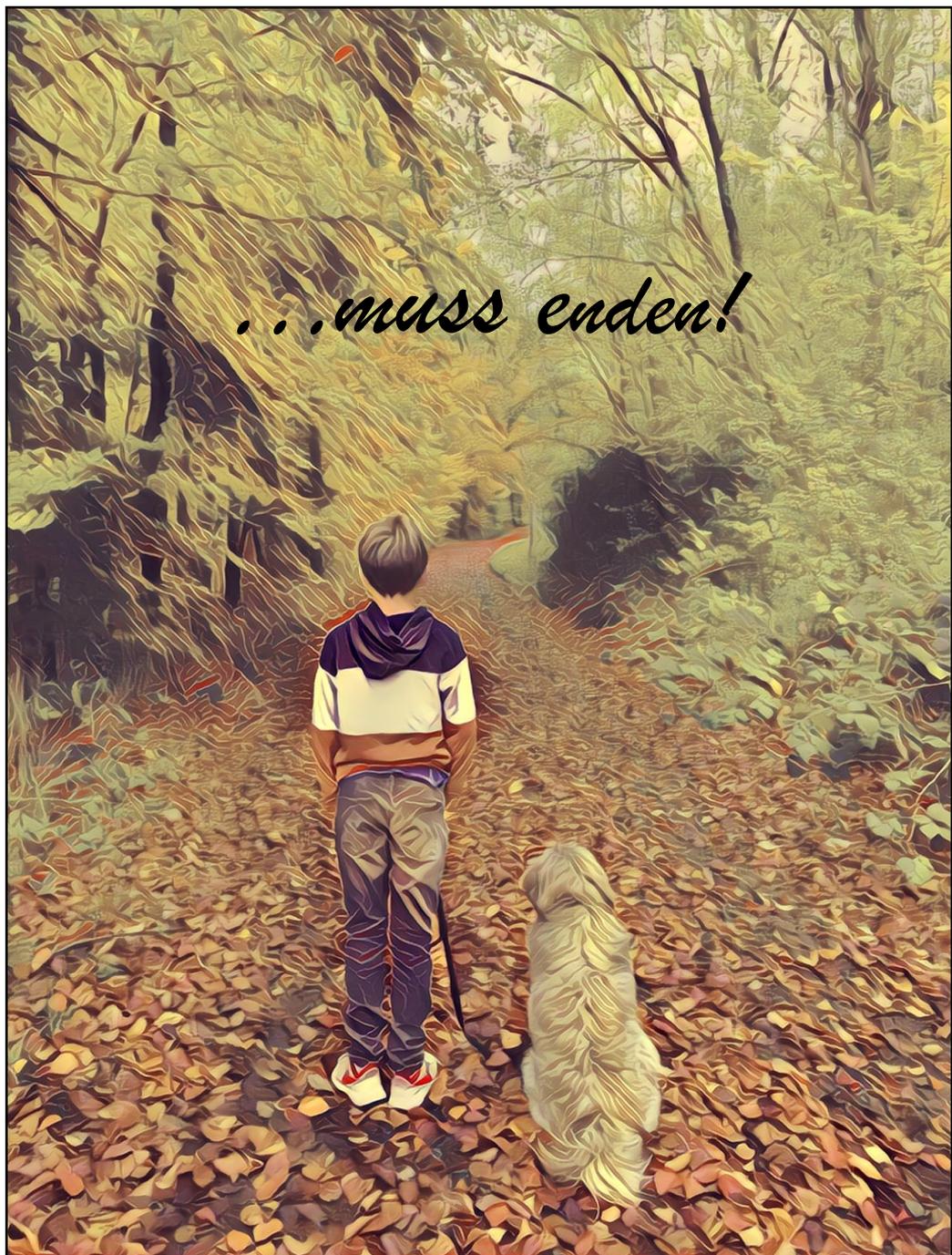
Halten sie die Idee des Baumpflegers für angemessener?

Auf jeden Fall. Für meine drei Tannen gab es eine deutlich zufriedenstellendere Lösung, als alle drei direkt zu fällen. Er hat sie ganz einfach mit einem Seil zusammengehalten und sie stehen immer noch.

Möchtest du ein Stück Baumkuchen?

Vielen Dank Frau Koch.

Ja, und dann gehe ich eine Runde mit Alf Gassi.



...muss enden!



Themenwahl

Wir haben uns für dieses Thema entschieden, weil der Klimawandel für uns Jugendliche und unsere Zukunft ein sehr großes und wichtiges Thema ist. Wir werden mit den Auswirkungen des Klimawandels täglich konfrontiert und glauben, dass nur etwas positiv bewirkt werden kann, wenn sich die Menschen mit der Thematik auseinandersetzen und vor allem erkennen, was sie in ihrem eigenen Umfeld bewirken können.

Wir wollen mit diesem Comic besonders auf die Problematik des Baumsterbens aufmerksam machen, weil sich viele Menschen darüber einfach nicht im Klaren sind. Die Form des Comics haben wir gewählt, weil wir glauben, dass es ein ansprechendes Format ist, mit dem wir die Menschen besser erreichen können.

Mitwirkende:

Autoren: Emilia Strahl und Sinah Eiche
Alexander: Sander Strahl
Mutter: Nele Strahl
Frau Koch: Nicole Martin
Sebastian Neumann: Peter Oberle
Sophie: Emilia Strahl
Evi: Sinah Eiche
Technische Unterstützung: Markus Eiche

Informationen von Baumpfleger Peter Oberle und Jutta Martin

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, besonders an Sander!